

Filz- und Überzugsmörtel MG 3

Produkt	Haftvergüteter, mineralischer Trockenmörtel MG P II nach DIN 18550, CS III nach EN 998-1																		
Zusammensetzung	DRACHOLIN Filz- und Überzugsmörtel MG 3 setzt sich zusammen aus Portlandzement, Kalkhydrat, mineralischen Zuschlagstoffen und gewissen Zusätzen, welche die Haftung, Verarbeitbarkeit und Witterungsbeständigkeit positiv beeinflussen.																		
Eigenschaften	DRACHOLIN Filz- und Überzugsmörtel MG 3 lässt sich leicht, zügig, gleichmäßig und ansatzfrei verarbeiten. Er haftet hervorragend, auch dünnschichtig, ist witterungs- und frostbeständig und als Sockelputz gut geeignet.																		
Technische Daten	<table><tr><td>Schüttdichte:</td><td>ca. 1,45 kg/dm³</td></tr><tr><td>Mörtelgruppe:</td><td>MG P II nach DIN 18 550</td></tr><tr><td>Druckfestigkeit:</td><td>CS III (3,5 - 7,5 N/mm²) nach EN 998-1</td></tr><tr><td>Brandverhalten:</td><td>A1, nach EN 998-1</td></tr><tr><td>Wasseraufnahme:</td><td>W 2 nach EN 998-1, wasserabweisend</td></tr><tr><td>μ-Wert:</td><td>≤ 25 nach EN 998-1</td></tr><tr><td>Wasserbedarf:</td><td>6 – 7 l/Sack</td></tr><tr><td>Körnung:</td><td>1 mm</td></tr><tr><td>Verbrauch:</td><td>Je nach Untergrund und Auftragsstärke zwischen 3 - 6 kg je m² (4 – 8 m² je Sack). Der exakte Verbrauchswert kann infolge der Unterschiedlichkeit der Untergründe nur durch Probeanwendung am Objekt ermittelt werden.</td></tr></table>	Schüttdichte:	ca. 1,45 kg/dm ³	Mörtelgruppe:	MG P II nach DIN 18 550	Druckfestigkeit:	CS III (3,5 - 7,5 N/mm ²) nach EN 998-1	Brandverhalten:	A1, nach EN 998-1	Wasseraufnahme:	W 2 nach EN 998-1, wasserabweisend	μ-Wert:	≤ 25 nach EN 998-1	Wasserbedarf:	6 – 7 l/Sack	Körnung:	1 mm	Verbrauch:	Je nach Untergrund und Auftragsstärke zwischen 3 - 6 kg je m ² (4 – 8 m ² je Sack). Der exakte Verbrauchswert kann infolge der Unterschiedlichkeit der Untergründe nur durch Probeanwendung am Objekt ermittelt werden.
Schüttdichte:	ca. 1,45 kg/dm ³																		
Mörtelgruppe:	MG P II nach DIN 18 550																		
Druckfestigkeit:	CS III (3,5 - 7,5 N/mm ²) nach EN 998-1																		
Brandverhalten:	A1, nach EN 998-1																		
Wasseraufnahme:	W 2 nach EN 998-1, wasserabweisend																		
μ-Wert:	≤ 25 nach EN 998-1																		
Wasserbedarf:	6 – 7 l/Sack																		
Körnung:	1 mm																		
Verbrauch:	Je nach Untergrund und Auftragsstärke zwischen 3 - 6 kg je m ² (4 – 8 m ² je Sack). Der exakte Verbrauchswert kann infolge der Unterschiedlichkeit der Untergründe nur durch Probeanwendung am Objekt ermittelt werden.																		
Farbton	grau																		
Verpackung	25 kg Papier-Ventilsäcke, 42 Sack = 1050 kg pro Palette																		
Anwendung	DRACHOLIN Filz- und Überzugsmörtel MG 3 ist als Neu- und Renovierputz vielseitig einsetzbar. Er ist besonders geeignet zum Überarbeiten von alten tragfähigen mineralischen Untergründen, Sandstein-Sockeln, Betonflächen und Sockelflächen, die mit Dispersionsfarbe gestrichen sind. Für die Anwendung und Ausführung gelten die Bestimmungen nach DIN 18550. Bei Sockelputz-Ausführungen ist die Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage vom Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade, BW zu beachten.																		
Untergrundvorbehandlung	<p>Alte Sockelflächen auf Tragfähigkeit überprüfen. Lose Putzstellen und Anstriche entfernen, auf Hohlstellen abklopfen. Der Untergrund muss staubfrei, sauber und trocken sein. Kleinere Fehlstellen mit Filz- und Überzugsmörtel ausbessern. Betonflächen auf eventuell versteckte Mängel und Schäden eingehend untersuchen. Verschmutzte Untergründe durch Abdampfen mit Hochdruck-Dampfstrahlgerät reinigen. Sandende mineralische Untergründe mit DRACHOLIN Silikatverdünner, nach der Gebrauchsanweisung verdünnt, vorstreichen.</p> <p>Sockelflächen, die mit Dispersionsfarbe gestrichen sind, sowie Betonflächen mit DRACHOLIN Egalisiergrund (Quarzbrücke), nach Gebrauchsanweisung mit Wasser verdünnt, vorstreichen.</p>																		

Verarbeitung	1 Sack zu 25 kg Filz- und Überzugsmörtel je nach Bedarf mit ca. 6-7 l Wasser ohne jeden weiteren Zusatz zu einer gut verarbeitbaren Masse vermischen. Er ist je nach Lufttemperatur bis zu 2 Stunden lang verarbeitbar. Den Putz mit der Traufel aufziehen oder mit einer handelsüblichen Verputzmaschine aufspritzen. Der Filz- und Überzugsmörtel kann in einer Schichtdicke von 4 bis 8 mm zum Ausgleichen von Unebenheiten in einem Arbeitsgang aufgetragen werden. Untergrund gleichmäßig überziehen und wenn der Putz angezogen hat, mit der Schwamm- bzw. Filzscheibe filzen.
Trockenzeit	Je nach Witterung und Temperatur 6 – 14 Tage. Abbindezeit ca. 4 Wochen.
Verarbeitungstemperatur	Zwischen +5 °C und +25 °C Untergrund- und Lufttemperatur. Nicht bei Frostgefahr und starker Sonnenbestrahlung verarbeiten.
Lagerung	Temperaturunabhängig, jedoch vor Nässe und Feuchtigkeit schützen. In trockenen Räumen ca. 6 Monate lagerfähig.
Verschmutzungen	Fensterscheiben, Gesims und Steinplatten gut abdecken. Unvermeidbare Flecken und Spritzer sofort mit viel Wasser entfernen. Arbeitsgeräte nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Entsorgung	Abgebundenes bzw. eingetrocknetes Material kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Die DRACHOLIN Papier-Säcke tragen das REPASACK-Zeichen. Restentleerte Säcke werden über die örtlichen Sammelstellen der Wiederverwertung zugeführt.
Qualitätsüberwachung	DRACHOLIN mineralische Trockenputze werden im eigenen Werklabor ständig im Rahmen der CE-Kennzeichnung auf die Einhaltung ihrer gleichmäßigen Zusammensetzung und ihrer Eigenschaften überprüft. Zusätzlich unterliegen wir einer freiwilligen Fremdüberwachung durch den BÜV-Zert, BW.
Sicherheitshinweise	Der Trockenputz reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. Reizt die Augen und Haut. Bei Berührungen gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Der Putz ist nach TRGS 613 chromatarms.
Technische Information	Stand 01/2006

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und sollen über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte und deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern. Die Anwendung und Eignung des Produktes muss im Einzelfall am Objekt auf dem Untergrund in eigener Verantwortung geprüft werden.